

VOLKS-

**JETZT!
HANDELN!**

ENTSCHEID

VOLLSTÄNDIG

UMSETZEN!

HeT

HAMBURGER

ENERGIETISCH

Bricht der Senat den Volksentscheid?

**Am 22. September 2013 entschieden 443.000
Hamburgerinnen und Hamburger:**

„Senat und Bürgerschaft unternehmen fristgerecht alle notwendigen und zulässigen Schritte, um die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze 2015 wieder vollständig in die Öffentliche Hand zu übernehmen. Verbindliches Ziel ist eine sozial gerechte, klimaverträgliche und demokratisch kontrollierte Energieversorgung aus erneuerbaren Energien.“

Der Kauf des Stromnetzes von Vattenfall ist ein guter Anfang. Finanziell, ökologisch und sozial ist allerdings das Fernwärmenetz, zu dem auch die Heizkraftwerke gehören, wesentlich bedeutsamer. Dafür hat der Senat mit Vattenfall lediglich eine „Kaufoption“ für 2019 vereinbart. „2018 entscheiden wir, ob wir kaufen oder nicht“, formulierte die Senatorin Blankau. Das widerspricht dem Volksentscheid.

Die „Kaufoption 2019“ wird damit begründet, dass bei einem sofortigen Erwerb eine Steuer nach dem Umwandlungssteuergesetz in dreistelliger Millionenhöhe fällig und von der Stadt zu übernehmen wäre. Über die Höhe dieser Steuer verweigern Vattenfall und der Senat die ebenso Auskunft wie über zu erwartende Gewinne, die gegenzurechnen wären. Die Stadt hätte zumindest jetzt verbindlich vereinbaren können, das Fernwärmenetz 2019 zu kaufen. Dann könnten die HamburgerInnen sicher sein, dass der Volksentscheid wenigstens vier Jahre später umgesetzt wird.

Warum ist das Fernwärmenetz so wichtig?

Zum Fernwärmenetz gehören auch die Heizkraftwerke. Da – anders als beim Strom – nur Vattenfall das Netz nutzen kann, handelt es sich um ein Monopol. Als MieterIn kann ich gar nicht wechseln, als Wohneigentümer nur mit hohen Investitionen für eine eigene Heizungsanlage. Die Vattenfall-KundenInnen sind also dem Konzern und seiner Preispolitik ausgeliefert. Einen ernsthaften Beitrag zum Klimaschutz kann Hamburg nur leisten, wenn die Fernwärmeversorgung bald ohne Kohle erfolgt. Die erforderlichen Veränderungen sind von Vattenfall auch in Zukunft nicht zu erwarten.

Zu einer sinnvollen Stadtplanung gehört auch die Planung für eine sozial- und klimaverträgliche Wärmeversorgung. Das kann die Stadt nur leisten, wenn sie über das große Fernwärmenetz verfügt. Auch deshalb muss der Volksentscheid vollständig umgesetzt werden.

Und: Skandalös ist das Demokratieverständnis des Senats. Nach der Hamburger Verfassung ist ein Volksentscheid für Bürgerschaft und Senat verbindlich. Eine Mehrheitsentscheidung, an der auch die Mehrheit der SPD-WählerInnen beteiligt waren, bedeutet ihm offenbar nichts.

Was können wir tun?

Am 15. Februar 2015 wird eine neue Bürgerschaft gewählt. Bürgermeister Scholz, der ja Bürgermeister bleiben will, und seine Partei müssen vor der Wahl in verbindlicher Form erklären, dass sie das Fernwärmenetz kaufen werden. Das kann durch eine Erklärung vor der Bürgerschaft und eine EntschlieÙung (möglichst aller) Fraktionen geschehen oder auch durch ein Gesetz, das den Senat zum Kauf verpflichtet. Dazu zeigt die SPD bislang keine Bereitschaft. Wir können die BürgerchaftskandidatInnen der SPD und aller anderen Parteien fragen, ob sie sich auf jeden Fall an den Volksentscheid halten werden. Wir können ihnen sagen, dass wir nur Menschen in die Bürgerschaft wählen werden, die die Mehrheitsentscheidung der BürgerInnen respektieren und den Volksentscheid vollständig umsetzen wollen. Wir können diese Frage zu einem wesentlichen Thema des Wahlkampfes machen. Der Hamburger Energietisch jedenfalls wird sich dafür einsetzen, dass diese Frage im Wahlkampf nicht unter den Teppich gekehrt wird.

Bürgermeister, Senat und die SPD müssen sich vor der Wahl verpflichten, den Volksentscheid einzuhalten!



HAMBURGER

ENERGIETISCH

Der Hamburger Energietisch ist eine hamburgweite Bürgerinitiative von UnterstützerInnen des Volksentscheids.
Näheres unter: www.hamburger-energietisch.de
www.facebook.com/hamburgerenergietisch

Der **Hamburger Energietisch**
ist eine **hamburgweite Bürgerinitiative**
von UnterstützerInnen des **Volksentscheids**
und anderen klima- und energiepolitisch Engagierten.

Wir setzen uns für die **vollständige Umsetzung des Volksentscheids** und für eine **sozial gerechte und klimaverträgliche Energiepolitik** ein.



www.hamburger-energietisch.de

www.facebook.com/hamburgerenergietisch